

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 17. Jan. Man sollte nach der jetzt immer noch nachwirkenden Geldklemme glauben, daß namentlich an größere Actienunternehmungen nicht gedacht werde; allein wie man sieht, ist immer noch Geld genug in den Bänken. In Dresden hat sich in der jüngstverfloffenen Zeit eine zweite Champagnerfabrik etablirt, welche aus vaterländischen Trauben Champagner fabriciren will. Darüber braucht nun die schon bestehende böhmische Fabrik nicht ungehalten zu sein; denn diese kann so nicht genug liefern, soviel wird jetzt von dem schäumenden Getränk vertilgt. Ein Beweis von Zeitgemäßheit des Unternehmens ist der außerordentlich rasche Absatz der Actien. Das zweite Unternehmen geht von der Sächs. Bergbau- und Eisenhüttengesellschaft in Zwickau aus, welche die im Obererzgebirge befindlichen bedeutenden Eisenerze ausbeuten und alle Arten Eisen fabriciren will. Begünstigt wird dies Vorhaben durch die Eisenbahn von Zwickau nach Schwarzenberg und durch die großen Zwickauer Kohlenwerke. Auch soll eine großartige Maschinenbauanstalt damit verbunden werden, die das gewonnene Rohproduct verwerthen soll. Die Gesellschaft gedenkt 1,500,000 Thlr. in 7500 Actien à 250 Thlr aufzubringen, jedoch schon mit 3000 Actien sich zu constituiren.

Wie die Zeitungen melden, hatte vor einiger Zeit der Göttinger Professor Dr. Ehrenfeuchter einen Ruf als Großmann's Nachfolger nach Leipzig erhalten, denselben aber abgelehnt. Nun hat neulich ein neuer Aspirant auf die erwähnte Nachfolge, Dekan Dr. Lechler aus Knittlingen in Württemberg, in der Sophienkirche zu Dresden eine Gastpredigt gehalten. Er soll durch sein imposantes Aeußere, durch kräftiges Organ, wie hauptsächlich durch seine wohldurchdachte Predigt sehr für sich eingenommen haben.

Vom Landtage haben wir den Lesern mitzutheilen, daß in der I. Kammer ebenfalls über die Verbesserung der Gehalte der niederen Staatsdiener gesprochen worden ist; nur wollte man hier nicht, wie in der zweiten Kammer, eine bestimmte Maximalsumme dafür annehmen, sondern sich im speciellen Falle freie Hand behalten. Bei dieser Gelegenheit kam die Rede wieder auf Vereinfachung der Verwaltung und namentlich auf Aufhebung der Kreisdirectionen. Die Regierung stellte aber dieselbe wenigstens für jetzt als nicht ausführbar dar, die Möglichkeit namentlich der Aufhebung des Oberbergamts aber nach Vollendung der Eisenbahn von Dresden nach Freiberg in Aussicht. Bemerkenswerth ist hierbei eine Aeußerung des Herrn Staats-

minister von Beust: Die Corporationen im Volke sollten sich nur entwöhnen, in vielen Fällen die Kreisdirectionen mit Gesuchen um Entscheidung u. s. w. anzugehen, dann werde auch des Regierens und der Schreiberei weniger werden. — Ferner ist der zweiten Kammer ein Decret wegen des Baues einer Eisenbahn von Tharand bis Freiberg vorgelegt worden. Die Staatsregierung veranschlagt den Bau auf 3½ Mill. Thlr., und hofft, dieselben bei den günstigen Verhältnissen der Staatskasse aus den vorräthigen Ueberschüssen zu entnehmen. Wie es mit der fraglichen Chaussee von Dippoldiswalde in den Plauenschen Grund zur Zeit steht, haben wir noch nicht erfahren können. Wird dieselbe nicht durch das Weißeritzthal geführt, so dürfte uns wenig damit gedient sein. Jedenfalls geht die ganze Sache ihrer baldigen Entscheidung entgegen.

Dippoldiswalde. Unter den Vergnügungen, welche auch bei uns während des Winterhalbjahres stattfinden, dürften wohl die Theater Vorstellungen der Gesellschaft „Erholung“ vorzugsweise einer rühmlichen Erwähnung verdienen. Die zeither aufgeführten Stücke zeugen nicht nur von einer den Kräften angemessenen Wahl, sondern sind auch von den betreffenden Acteurs und Actricen stets mit großem Fleiße einstudirt und mit oft kaum erwarteter Geschicklichkeit vorgetragen worden. Wenn dadurch dem jedesmaligen Zuhörerkreise genussreiche, Geist und Gemüth anregende Unterhaltung geschaffen worden ist, so dürfte den Mitgliedern genannter Gesellschaft die Gelegenheit, sich in ästhetischer Richtung auszubilden und zu vervollkommen, gewiß nur zum Vortheile gereicht haben. Wir geben daher der wohlverdienten Anerkennung, welche sich insbesondere bei der am 14. d. M. stattgefundenen, gut gelungenen Aufführung der beiden Stücke: „Zeitchen am Fenster“ und „Wie drei Musanten ihre Zeche bezahlen,“ kundgab, um so lieber noch öffentlichen Ausdruck, als wir zugleich dabei den Wunsch und die Hoffnung auszusprechen Gelegenheit finden, daß die genannte Gesellschaft zu ihren harmlosen, theatralischen Vorstellungen, wie zeither, auch künftig immer Kräfte in ihrer Mitte finden möge, die sich ihrer Aufgabe mit Lust, Geschick und Ausdauer unterziehen.

Dresden. In den Sälen des königlichen Schlosses fand am 13. Januar der erste diesjährige Hofball statt, zu dem mehr als 500 Personen eingeladen waren.

— Auf allerhöchsten Befehl hat sich eine, alle Waffengattungen repräsentirende Deputation der Armee nach Wien begeben, um daselbst der Leichenfeier